

St. Stephanus
Straßkirchen



St. Nikolaus
Paitzkofen



Pfarrbrief

August-September 2023

Lindenstr. 8 - 94342 Straßkirchen - 09424/8980 - strasskirchen@bistum-regensburg.de

Servus und Hallo zusammen!



Ich freu' mich schon!

Ab dem 1. September, darf ich Ihr Pfarrer sein. Und so neugierig wie ich auf meine Gemeinden bin, so neugierig sind womöglich auch Sie auf den neuen Pfarrer. Darum darf ich mich hier schon einmal kurz vorstellen, damit Sie schon ein bisschen mehr über mich wissen, wenn wir uns das erste Mal begegnen.

Ich heiße Gerhard Pöpperl, bin 1983 in Regensburg geboren, in Straubing aufgewachsen, war im Luggy an der Schule, in St. Josef aktiv, als Zivi 10 Monate Pfleger im Altenheim, habe viel Jugendarbeit gemacht, Theater und Schafkopf gespielt, in

einer Kirchenband gesungen, Theologie in Regensburg und Passau studiert, wurde 2008 zum Diakon (Einsatz in Deggendorf), 2009 zum Priester geweiht und war dann 3 Jahre Kaplan in Amberg Hl. Dreifaltigkeit. Die letzten 11 Jahre habe ich im Bistum die Berufungspastoral geleitet, Menschen geholfen ihren Platz im Leben und in der Kirche zu finden und als Präfekt die Priesterausbildung mitgestaltet. Wichtig geworden ist mir neben der Jugendarbeit auch die Sorge um Menschen, die auf Grund von Gewalterfahrung oder Krankheit nicht die gleichen Chancen im Leben bekommen, wie andere. Ich bin sowohl Tierfreund als auch Technik-Liebhaber; sowohl ein kreativer Kopf, als auch ein sturer. (Deshalb halten die Haare da oben wohl auch nicht mehr so gut.)

Mein Primizvers stammt aus dem 2. Korintherbrief „Nicht Herren wollen wir sein über euren Glauben, sondern Mitarbeiter sind wir an eurer Freude“. Ich habe ihn als Leitwort für mein priesterliches Wirken gewählt, weil es mir wichtig ist, die Freude, die aus dem Glauben an Christus erwächst, weiterzugeben. Ich möchte keine Droh- sondern eine Frohbotschaft verkünden. Nicht die Angst vor der Hölle, sondern die Freude an Gott soll die Triebfeder christlichen Lebens sein. Mein Verständnis von dem was „katholisch“ ist, ist weit. Eine Festmesse mit Chor und Orgel feiere ich genauso gerne, wie einen Zeltlagergottesdienst mit den Pfadis. Einem depressiven Menschen den Abwasch zu machen, ist für mich genauso wertvoll, wie das Gebet aus dem Stundenbuch. Die verschiedenen Arten, unseren christlichen Glauben zu leben, möchte ich nicht gegeneinander ausspielen, sondern fördern. Von daher freue ich mich über alle, die Gemeinde und Glaubensleben mitgestalten wollen und sehe mich als Pfarrer eben nicht als „Alleinunterhalter“, sondern als „Mitarbeiter“ an ihrer Freude. Dass es mir auch gelingt, dazu möge Gott seinen Segen geben.

Ich könnte noch Vieles schreiben, aber dann würd's niemand mehr lesen wollen, fürchte ich. Deshalb erst einmal genug von mir. Jetzt freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen!

Gottes reichen Segen wünscht Ihnen Ihr neuer Pfarrer!

Gerhard Pöpperl

Mobil: 0171-81 32 586
gerhard.poepperl@t-online.de

Termine: Senioren im August -September



Pfarrheim St. Stephanus, Straßkirchen

- 08.08. Frühstück um 08.30 Uhr
- 12.09. Frühstück um 08.30 Uhr



Witwenkreis - Pfarrheim Irlbach
gemütliches Beisammensein
mit Gesang und Musik

- 03.09.2023 ab 14.00 Uhr

Minis - Treff - Minis - Treff - Minis - Treff



Herzlich willkommen bei uns **MINIS**

Wer von den Kindern gerne bei den Ministranten mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Einige haben sich bereits angemeldet.

Es ist schön, wenn „Neue“ dazukommen. Bevor es mit dem Ministrieren richtig los geht, werden wir ab Oktober den Dienst am Altar gemeinsam einüben. Wird im Pfarrbrief bekannt gegeben.



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Der Frauenbund
Straßkirchen - Schambach lädt ein:

Der Frauenbund unterwegs:

- Ausflug nach Miesbach
- am Samstag, 16.09.2023



Abfahrt 06:20, Schambach, 06:30 bei der Schule Straßkirchen Wallfahrtskapelle Birkenstein.
11:00 Führung durch das Bauernhofmuseum Markus Wasmeier
Mittagessen im Museumsgasthaus
nachmittags Zeit am Schliersee –
Rückfahrt gegen 17:30 - Rückkunft gegen 20:30 Uhr
-geringe Änderungen sind möglich-

Anmeldung bei Christian W. Pummer Tel. 09906-266

21.10.2023: KDFB Irlbach: Wallfahrt nach Altötting auch für Nichtmitglieder um 8.05 Uhr Abfahrt beim Jedermann – Anmeldung ab sofort bei Susanne Stegbauer (Tel: 09424/948677) möglich. Kosten: 15 EUR

Mariä Himmelfahrt - 15. August

Der Glaube beginnt bei der Demut. Wer von sich selbst eingenommen ist, lässt keinen Raum für Gott. Nur wer demütig bleibt, erlaubt dem Herrn, Großes an ihm zu tun. Das Geheimnis Marias ist die Demut. Das menschliche Auge sucht nach Größe und ist geblendet von dem, was auffällig ist. Gott aber sieht nicht den äußeren Schein, er sieht das Herz. Das Wort „Demut“ komme nicht umsonst vom lateinischen „humus“ - Erde. Gott erhebt uns nicht wegen unserer Begabungen, unseres Reichtums und unserer Tüchtigkeit, sondern wegen unserer Demut. Gott erhöht jene, die dienen. Maria sagt von sich selbst: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn“.

Paitzkofen

Zur Verabschiedung unseres Herrn Pfarrer Killermann im „Florianistüberl“ lädt die Kirchenverwaltung am Sonntag, den 20.08.2023 nach dem Gottesdienst ein.

„Mit Gott fang an,
mit Gott hör auf,
das ist der beste Lebenslauf!



Mit der Bitte um den Segen Gottes starten wir in das neue Schuljahr. Eltern, Angehörige sind dazu herzlich willkommen.

Termine für die Schulgottesdienste in Straßkirchen:
Mittwoch, 13. September 2023

08.30 Uhr - Grundschulkindergarten - Gottesdienst
10.30 Uhr - Mittelschulkindergarten - Gottesdienst
Donnerstag, 14. September 2023
Segensfeier für die 1. Klassen in der Aula



Strickkaffee im Pfarrheim Irlbach

Ab 10.10.2023 jeden Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr.

Für alle, die Lust auf einen gemütlichen Nachmittag unter Gleichgesinnten haben, die gerne stricken, sticken und häkeln.

Die Teilnahme am Treff ist kostenlos

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Klothilde Buchner

Die drei schwierigsten Dinge für einen Menschen?

1 - Hass mit Liebe zu vergelten!

2 - Das Ausgeschlossene mit einzuschließen!

3 - Zugeben, dass man Unrecht hatte. Anthony de Mello

1. Sich darin zu üben, trotzdem zu lieben, obwohl mein Ego verletzt wurde, wäre ein Zeichen innerer Überlegenheit. Die Liebe ist stärker als alles andere. Nur was man liebt, kann man verändern. Wo eben noch Wut war, findet sich schon etwas Gelassenheit. Ich kann entscheiden, wie gewohnt zu reagieren, oder den Trend verlassen und den Schalter umlegen. Von minus auf plus!

2. Lauf nicht weg vor den Dingen, die dir nicht gefallen. Auch die gehören zu dir. Annehmen, nichts ausschließen. Alles als einen Teil von mir erkennen und Frieden schließen. Überall auf der Welt steckt Sinn. Es ist für etwas gut oder wird für etwas gut sein, auch wenn es mir gerade nicht schmeckt!

3. Wenn wir gefragt werden, ob wir glücklich sein oder recht haben wollen, entscheiden sich die meisten Menschen für Zweiteres: sie wollen recht haben. Doch es wirkt innerlich befreiend, loszulassen. Sich und anderen zu vergeben, das schenkt dir etwas Leichtigkeit.

Üble Gesellschaft

Ein Mann kaufte einen Esel, aber nicht gleich endgültig. Er machte eine Probezeit aus. Als er mit ihm in seinen Hof kam, wo schon andere Esel teils bei der Arbeit, teils bei der Fütterung waren, ließ er ihn frei laufen. Sogleich trottete der neue zu dem faulsten und gefräßigsten Gefährten und stellte sich zu ihm an die Futterkrippe. Da legte ihm der Mann den Strick wieder um den Hals und brachte ihn dem Besitzer zurück. „So schnell kannst du ihn doch gar nicht erprobt haben“, wunderte sich der. „O, mir genügt, was ich gesehen haben. Nach der Gesellschaft, die er sich ausgesucht hat, ist er ein übler Bursche!“

Aesop, um 550 v. Chr., griechischer Sklave und Fabeldichter

Wir sind oftmals wie ein offenes Buch. Wie wir uns bewegen, was wir fühlen, ... Vieles lässt sich an unserer Körperhaltung „ablesen!“ Körpersprache!

Sehr schnell kann man sehen, ob wir uns freuen, ob wir mit dem Herzen dabei sind, ob wir uns etwas zutrauen. Eine aufrechte Haltung, ein freundliches Gesicht, verspricht Aktivität, fördert das Selbstbewusstsein. Gesicht und Schultern hängen lassen, zeugt eher von Angst oder Desinteresse. Körper und Geist ergänzen sich.

Der eine kann den anderen aufmuntern.

📖 Gebetskreis

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr für alle in der Kirche
Lobpreis, Anbetung, Bibellesung, Austausch und Fürbitte

Anbetung in der Pfarrkirche St. Stephanus

Jeden 1. Sonntag im Monat um 13.00 Uhr.

Jeden Freitag vom 20.00 - 21.00 Uhr.

Gottesdienstordnung vom 01. bis 31.08.2023

Do – 03.08. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Do – 03.08. Haberkofen 18.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Fr – 04.08. 08.00	HERZ-JESU-FREITAG Pfarrgottesdienst
Sa – 05.08. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 06.08. 10.15	VERKLÄRUNG DES HERRN <i>„Er wurde vor ihnen verwandelt!“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Dan 7, 9-10.13-14; L2: 2 Petr 1, 16-19; Ev: Mt 17, 1-9
Do – 10.08. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Fr – 11.08. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 12.08. 17.00 18.30 anschl.	<i>Evangelischer Gottesdienst</i> Pfarrgottesdienst Beichtgelegenheit
So – 13.08. Paitzkofen 08.30	Pfarrgottesdienst MIT KRÄUTERWEIHE

So – 13.08. 10.15	„Herr, befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!“ Pfarrgottesdienst  L1: 1 Kön 19, 9a.11-13a; L2: Röm 9, 1-5; Ev: Mt 14, 22-33
Di – 15.08. 10.15 11.15	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL Pfarrgottesdienst MIT KRÄUTERWEIHE  Taufe
Do – 17.08. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Fr – 18.08. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 19.08. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 20.08. Paitzkofen 08.30 anschl.	Pfarrgottesdienst VERABSCHIEDUNG
So – 20.08. 10.15	„Unwiderruflich sind die Gnadengaben.“ Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei  L1: Jes 56, 1.6-7; L2: Röm 11, 13-15.29-32; Ev: Mt 15, 21-28
Do – 24.08. 08.00	Pfarrgottesdienst
Fr – 25.08. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 26.08. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 27.08. 10.15	„Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.“ Pfarrgottesdienst  L1: Jes 22, 19-23; L2: Röm 11, 33-36; Ev: Mt 16, 13-20

Do – 31.08. 08.00	Pfarrgottesdienst
----------------------	-------------------

Gottesdienstordnung vom 01. bis 30.09.2023

Fr – 01.09. 08.00	HERZ-JESU-FREITAG Pfarrgottesdienst
Sa – 02.09. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 03.09. Paitzkofen 08.30	Pfarrgottesdienst
So – 03.09. 10.15 anschl.	KRIEGERJAHRTAG „Erleuchte die Augen unseres Herzens.“ Pfarrgottesdienst  L1: Jer 20, 7-9; L2: Röm 12, 1-2; Ev: Mt 16, 21-27 Weihe der renovierten Fahne musikalische Gestaltung: Blaskapelle Schmid Totengedenken am Kriegerdenkmal
Do – 07.09. 08.00	MARIÄ GEBURT Pfarrgottesdienst
Fr – 08.09. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 09.09. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 10.09. 10.15	„Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“ Pfarrgottesdienst  Kollekte: Kommunikationsmittel und Michaelsbund  L1: Ez 33, 7-9; L2: Röm 13, 8-10; Ev: Mt 18, 15-20

Mi – 13.09. 08.30 10.30	Gottesdienst für die Kinder der Grundschule Gottesdienst für die Kinder der Mittelschule
Do – 14.09. 08.00	Pfarrgottesdienst
Do – 14.09. Haberkofen 18.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Fr – 15.09. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 16.09. 17.00 18.30	<i>Evangelischer Gottesdienst</i> Pfarrgottesdienst
So – 17.09. Paitzkofen 08.30	Pfarrgottesdienst
So – 17.09. 10.15 11.15	<i>„Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Sir 27, 30 - 28, 7; L2: Röm 14, 7-9; Ev: Mt 18, 21-35 🕒 Taufe Antonia Grotz
Do – 21.09. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Fr – 22.09. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 23.09. 18.30 anschl.	Pfarrgottesdienst Beichtgelegenheit

So – 24.09. 10.15	<i>„Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 Kollekte: Caritas 📖 L1: Jes 55, 6-9; L2: Phil 1, 20 ad-24.27a; Ev: Mt 20, 1-16
Do – 28.09. 08.00	Pfarrgottesdienst
Fr – 29.09. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 30.09. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 01.10. 10.15	ERNTEDANKFEST

Stärken ausbauen

Steffi Graf, gemessen an ihren Konkurrentinnen, hatte immer eine schwache Rückhand. Ihr Schweizer Trainer Heinz Günthardt weigerte sich, mit ihr die Rückhand zu trainieren, um diese Schwäche auszumerzen. Stattdessen trainierte er ihre Beinarbeit. Sie war aber sowieso schon eine der schnellsten und flinksten Spielerinnen. Wieso machte er das? Der Trainer wollte aus einer mäßigen Rückhand keine mittelmäßige Rückhand machen. Um ihren Platz unter den besten Spielerinnen der Welt zu sichern, machte er folgendes: er kombinierte die stärkste Vorhand des Damentennis mit einer überlegenen Beinarbeit. Ergebnis: Steffi Graf wurde die Nummer eins. Wer sich vergleicht, wer seine Schwächen im Blick hat, wird sehr schnell zum Verlierer. Wer ständig an das denkt, was er nicht gut kann, vernachlässigt das, was ihm Erfolg bringen könnte. Was ihm richtig Freude macht. Wer dankbar ist für das, was er hat, wer überlegt, was er daraus machen kann, der wird seine Chancen nutzen.

Caritassammlung: Kirchenkollekte!

Termin für die Caritas-Kollekte: am Sonntag, den 24. September 2023.

Es finden keine Haussammlungen mehr statt. Opfertüten liegen in der Kirche aus.



Erfolgreiches Leben

Ein Schüler wollte vom Meister wissen, was das Geheimnis eines erfolgreichen Lebens sei.

Der Meister: „Mach jeden Tag einen Menschen glücklich!“

Und er fügte noch hinzu: „...selbst wenn dieser Mensch du selbst bist.“

Nur wenig später sagte er: „Vor allem, wenn dieser Mensch du selbst bist.“ - Anthony de Mello

Eine schöne Idee, doch nicht einfach, diese Idee umzusetzen. Freundlich zu sich selbst zu sein. Klingt anfangs etwas seltsam. „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!“, so steht es in der Bibel. Wir sollten nicht als Egoist herumlaufen. Klar, doch die Empfehlung lautet recht deutlich: Sei gut zu dir selbst. Denn: entsprechend wirst du auch zu anderen sein. Wer sich selbst nichts vergönnt, der wird auch zu anderen ziemlich kleinlich sein. Das Leben ist ein Echo. Was wir aussenden, kommt zurück. Also: Sei gut zu dir, vergib dir, und du wirst sehen, du kannst auch anderen gegenüber immer öfter ein Auge zudrücken. Eine tägliche Hausaufgabe. Und du wirst sehen, es wirkt! Es bewirkt vielleicht sogar kleine Wunder!

Auf einem Bein stehen

„Wer zu lange zögert, bevor er einen Schritt macht, verbringt vielleicht sein ganzes Leben auf einem Bein!“ Anthony de Mello

Fünfzehn Sekunden lang soll es ja sogar gesund sein, auf einem Bein zu stehen. Aber länger? Oder gar das ganze Leben lang auf einem Bein stehen? Klingt unwahrscheinlich und ist überdies ziemlich ungemütlich.

Trotzdem, es könnte hilfreich sein, sich dies so lebensnah wie möglich vor Augen zu halten.

Denn, wer es sich praktisch vorstellen kann, lange Zeit nur auf einem Bein zu stehen, der freut sich ganz bestimmt, um endlich einen Schritt machen zu dürfen.

Und sei der Schritt auch noch so klein. Jedem tut es gut, sich nach längerer Beeinträchtigung, wieder mal bewegen zu dürfen.

Wer lange Zeit das Bett hüten musste, wird schnell verstehen, was es heißt, wieder gehen zu dürfen. Und noch eines, wenn du, nach längerer Unterbrechung, den ersten Schritt gemacht hast, dann kommt bald ein zweiter, ein dritter und so weiter. Und du bist wieder in deinem gewohnten Rhythmus.